

Es ist noch gar nicht so lange her, da habe ich Momo von Michael Ende gelesen. Ich war entsetzt, dass diese Geschichte heute genauso aktuell ist wie damals. Die grauen Männer stehlen die Zeit der Menschen, in denen sie ihnen versprechen, wenn sie Zeit sparen, dann würden sie es zu etwas bringen, dann würden sie mehr Geld verdienen, sich mehr leisten können, berühmt und glücklich werden.

Und wie spart man Zeit? Indem man pausenlos arbeitet und nicht einfach nur Zeit mit der Familie oder Freunden verbringt. Glücklich waren die Menschen aber nicht, eher Gefangene der eigenen Zeit. Momo musste miterleben, dass keiner mehr Zeit hat und wenn auch nur das Anstehen an der Schlange etwas länger dauert, werden alle mürrisch und sauer. Wie sehr hat mich diese Geschichte an die heutige Zeit erinnert.

Durch Corona haben wir jetzt Zeit – wieder genügend Zeit. Zeit die uns die grauen Männer sonst gestohlen haben, haben wir jetzt wieder zurückbekommen. Ich fühle mich wie in einer Zwischenzeit: irgendwo zwischen einem vollen Terminkalender und der drohenden Überschwemmung an nachholenden Terminen. Wie eine Ruhe vor dem Sturm. Eine Zeit, in der ich mein Büro fertig einräumen kann, in der ich daheim in meiner Wohnung den Frühlingssputz ganz in Ruhe machen kann, in der ich schon lange aufgeschobene Sachen erledigen kann, für die ich sonst keine Zeit gefunden hatte. Es ist neben all der Ängste und Sorgen eine geschenkte Zeit.

Ein Lied kommt mir zum Thema Zeit in den Sinn, das ich Ihnen heute mitgeben möchte:
„Meine Zeit steht in Gottes Händen“

*Meine Zeit steht in deinen Händen.
Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir.
Du gibst Geborgenheit, du kannst alles wenden.
Gib mir ein festes Herz, mach es fest in dir.*

*1. Sorgen quälen und werden mir zu groß.
Mutlos frag ich: Was wird Morgen sein?
Doch du liebst mich, du lässt mich nicht los.
Vater, du wirst bei mir sein.*

*Meine Zeit steht in deinen Händen.
Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir.
Du gibst Geborgenheit, du kannst alles wenden.
Gib mir ein festes Herz, mach es fest in dir.*

*2. Hast und Eile, Zeitnot und Betrieb
nehmen mich gefangen, jagen mich.
Herr ich rufe: Komm und mach mich frei!
Führe du mich Schritt für Schritt.*

*Meine Zeit steht in deinen Händen.
Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir.
Du gibst Geborgenheit, du kannst alles wenden.
Gib mir ein festes Herz, mach es fest in dir.*

*3. Es gibt Tage die bleiben ohne Sinn.
Hilflos seh ich wie die Zeit verrinnt.
Stunden, Tage, Jahre gehen hin,
und ich frag, wo sie geblieben sind.*

→ zum Anhören: <http://biblipedia.de/2019/08/28/meine-zeit-steht-in-deinen-haenden/>